

Das Sternenfeuer

Ich sitze am Feuer und friere.
Es ist dunkel und ich starre in die Flammen.
Das Feuer lebt.
Es knistert und züngelt.
Es erfreut mich, -macht mich aber gleichzeitig traurig.
Vielleicht liegt es daran, dass es lebt, aber irgendwann verlöschen muss.

So wie irgendwann alles einmal verlischt.
Nicht nur das Feuer. Auch ein Stern verlischt.
Aber auch ein Lebenslicht.

Mein Kopf ist leer. Ich starre in das Feuer.
In den Flammen da tanzen in sinnloser Schönheit die Schatten der Vergangenheit,
der Gegenwart und der Zukunft den monotonen Bolero der Evolution.
Der Wahnsinn ist die Wahrheit.
Man gut, dass sie niemand kennt.

Ich sitze am Feuer und friere.
Es ist dunkel und ich starre in die Flammen.

Habe ich mir nicht eben gerade gewünscht, es möge nie wieder hell werden
und das Feuer nie verlöschen? -
Vielleicht deshalb, weil ich irgendwo und nirgendwo am Feuer auf einem Stern sitze
und durch`s Weltall rase.

Sieh einmal nach oben, -in den Himmel.
Kannst Du mich sehen? - Mich und mein Feuer?